

30 Jahre Schule auf dem Bauernhof – eine Viertelmillion begeisterte Kinder

Seit 30 Jahren bringt Schule auf dem Bauernhof – kurz SchuB – Schub in den Unterricht. Schülerinnen und Schüler lernen den Schulstoff nicht im Klassenzimmer, sondern auf dem Bauernhof. Mit einem grossen nationalen Jubiläumsanlass auf dem Chleehof in Kirchberg BE wird in Anwesenheit von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, LCH-Präsident Beat W. Zemp und weiteren prominenten Festrednern der Geburtstag gefeiert.

In den vergangenen 10 Jahren haben mehr als eine Viertelmillion Kinder bei SchuB teilgenommen. Alleine im Jahr 2014 konnten 35'600 Kinder den Unterricht auf dem Bauernhof geniessen. Denn angesagt ist heute Lernstoff wie „vom Korn zum Brot“ und „vom Gras zur Milch“. Statt diesen Inhalt „trocken“ im Klassenzimmer zu vermitteln, wird der Unterricht an den Ort des Geschehens verlegt – auf den Bauernhof. Dahinter steht die Überzeugung, dass Kinder für ihre Entwicklung Sinneserlebnisse brauchen. Es mangelt ihnen nicht an Interesse, aber an Möglichkeiten, praktische Erfahrungen zu machen. Diese Lücke schliesst SchuB mit seinem Angebot. Kinder, die praktisch mitgeholfen haben, Futter für eine Kuh bereit zu stellen, Getreide zu dreschen oder Kartoffeln zu pflanzen, werden den Zusammenhang zwischen Acker und Teller nie vergessen. Rund 400 SchuB-Bäuerinnen und -Bauern stellen ihre Höfe als Lernorte für Schulklassen aller Stufen zur Verfügung.

SchuB – Lernen fürs Leben

Bauernhöfe sind ideale Lernorte, wo Schülerinnen und Schüler jeder Altersstufe kreativen, ganzheitlichen Unterricht erleben. Die Lebens- und Realitätsnähe des Lernens steht im Mittelpunkt. Alle Fächer, von Sprache über Mathematik bis Hauswirtschaft, können einbezogen und mit dem praktischen Leben verknüpft werden.

Mit SchuB lernen die Kinder fürs Leben. Der praxisorientierte, ganzheitliche Unterricht weckt die Aufmerksamkeit für die Umwelt und die Zusammenhänge zwischen Menschen, Boden, Wasser, Luft, Pflanzen und Tieren. Das gemeinsame, praktische Arbeiten im engen Kontakt mit der Natur fördert die Selbst- und die Sozialkompetenz.

Gleichzeitig begünstigt SchuB die Kommunikation zwischen den Bauernfamilien, den Lehrpersonen, den Kindern und damit zur Welt ausserhalb des Bauernhofes. Es entsteht ein Austausch, der für beide Seiten äusserst wertvoll ist, Brücken schlägt und Verständnis schafft.

SchuB – Zusammenarbeit verschiedener Fachstellen

Schule auf dem Bauernhof wird von initiativen Bäuerinnen und Bauern in der ganzen Schweiz angeboten. Sie sind, wie das Bildungswesen auch, kantonal organisiert.

In jedem Kanton unterstützt eine Ansprechperson interessierte Lehrkräfte und Bauernfamilien. Sie vermittelt Adressen, stellt den didaktisch aufbereiteten SchuB-Ordner für die Unterstufe und Mittelstufe zur Verfügung und organisiert SchuB-Weiterbildungskurse.

Auf nationaler Ebene wird Schule auf dem Bauernhof vom „Forum SchuB“ gefördert. Zu dieser Arbeitsgruppe gehören erfahrene Vertreterinnen und Vertreter aus Bauernfamilien, Lehrerschaft, der Umweltbildung und landwirtschaftlichen Beratungsstellen und Organisationen.

Kontakt:

Schule auf dem Bauernhof – SchuB

Geschäftsstelle
Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID
Res Aeschbacher
Weststrasse 10
3000 Bern 6
Telefon 031 359 59 78
Fax 031 359 59 79
res.aeschbacher@lid.ch www.schub.ch

